

Wildkräuter im Wandel der Zeit

Regionale Entwicklung Kräuterlandverein Allgäu und Bergbauernmuseum entwickeln Wanderausstellung und planen sogar einen Kongress

Oberallgäu „Wildkräuter im Wandel der Zeit“ heißt ein Projekt, das über das Leader-Programm der Europäischen Union gefördert wird. Die Leader-Aktionsgruppe (LAG) Regionale Entwicklung Oberallgäu gab dazu ihre Zustimmung. Ziel des Vereins Allgäuer Kräuterland und des Bergbauernmuseum Diepolz ist es, das traditionelle Kräuterwissen im Allgäu für neue Zielgruppen zugänglich zu machen. Mit einer Wanderausstellung „Wildkräuter im Wandel der Zeit“ sollen sowohl Schulklassen als auch Erwachsene angesprochen und an das Thema herangeführt werden.

Hervorgehoben wird der Wert, den Kräuter für den Natur- und Umweltschutz haben. Auch deren Heilkräfte werden thematisiert, so Sabine Weizenegger, Geschäftsführerin der LAG Regionale Entwicklung Oberallgäu. Für Fachleute und Kräuterinteressierte wird es zusätzlich einen Wildkräuterkongress ge-

ben, der diese Themen von verschiedenen Seiten beleuchtet. „Wildkräuter im Wandel der Zeit“ soll das Bild des Allgäus als Ort einer langen Kräutertradition darstellen.

Das Projekt wird in Kooperation der LAGs Regionale Entwicklung Westallgäu-Bayerischer Bodensee und Regionale Entwicklung Oberallgäu verwirklicht. In der aktuellen

Förderperiode 2007 bis 2013 ist laut Weizenegger bislang ein Fördervolumen in Höhe von rund 1,8 Mio. Euro für insgesamt 35 Projekte – darunter 20 gebietsübergreifende Kooperationen – vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten bewilligt worden.

Leader-Aktionsgruppe

- Der Verein Regionale Entwicklung Oberallgäu fungiert als sogenannte Leader-Aktionsgruppe (LAG) innerhalb des Förderprogrammes Leader der Europäischen Union.
- Nur für Projekte, die von der LAG befürwortet werden, können Anträge zur Förderung beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Kempten eingereicht werden.
- Über die Annahme eines Projekts stimmt das Entscheidungsgremium der LAG ab. Es umfasst 17 gewählte Mitglieder, darunter acht politische Vertreter (1. Vorsitzender ist Altusrieds

Bürgermeister Heribert Kammel) und neun Wirtschafts- und Sozialpartner, also Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft, aus Vereinen, dem Naturschutz, der Landwirtschaft oder dem Tourismus.

- Projekte, die gefördert werden sollen, müssen bestimmte Kriterien erfüllen: Vorausgesetzt wird, sie tragen dazu bei, die im Regionalen Entwicklungskonzept formulierten Ziele zu erreichen. Sie sollen zum Beispiel die regionale Wertschöpfung steigern oder Akteure aus der Region vernetzen.

Ideen an Geschäftsstelle melden

Weizenegger weist darauf hin, dass neue Projektideen „jederzeit in der Geschäftsstelle der LAG Regionale Entwicklung Oberallgäu gemeldet werden können“. Dort gibt es auch Informationen rund um die Konzeption und Förderung von Projekten. Telefon der Geschäftsstelle in Altusried: (08373) 29914, Email: weizenegger@regionalentwicklung-oa.de

📍 Sprechstunde: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat gibt es von 14 bis 17 Uhr auch eine Sprechstunde im AlpSee-Haus in Bühl am Alpsee